

Georg Friedrich Händel

Alexander's Feast



Fraumünster-Chor Zürich

Samstag, 31. Oktober 2015

Sonntag, 1. November 2015

17.00 im Fraumünster

Ulrike Hofbauer Sopran

Michael Mogl Tenor

Chasper-Curò Mani Bass

Fraumünster-Chor Zürich

Orchester le buisson prospérant

Jörg Ulrich Busch, Leitung

Alexander's Feast or: The Power of Musick

Es ist eine gewagte Verbindung, die John Dryden in Alexander's Feast or „The Power of Musick“ (1697) heraufbeschwört: Auf der einen Seite steht Alexander der Grosse, der antike Machthaber und Feldherr, der gerade seinen Sieg über die altpersische Residenzstadt Persepolis feiert, auf der anderen Seite die Märtyrerin Cäcilia – Patronin der Kirchenmusik – deren Heiligenlegende viel später anzusiedeln ist.

Ausgangspunkt ist die Siegesfeier Alexander des Grossen, bei der auch der Sänger Thimotheus und die Hetäre Thais anwesend sind. Während in der bekannten Plutarch-Überlieferung Thais mit Ihren Sinnesreizen und Redekünsten Alexander dazu anstiftet, die Zerstörung Athens durch die Perser mit einer Feuersbrunst in Persepolis zu rächen, ist es in Drydens Ode der Einfluss der Musik des Thimotheus'. So erregt der Sänger im Rahmen des Banketts bei Alexander unterschiedliche Affekte: Stolz auf die göttliche Abstammung, Freude am Trunk, Mitleid mit den Besiegten, Liebe zur Hetäre Thais, Rachedurst und Zerstörungswut, die letztlich in der Brandstiftung münden.

Mit einer kühnen Wendung wird zuletzt die Brücke zur Verehrung der heiligen Cäcilia geschlagen: Wenn schon der heidnische Sänger solche Macht über die Seelen zu erringen vermag, um wie viel mehr vermag es erst die erhabene Kunst der christlichen Märtyrerin?! Sie ermöglicht dem Menschen, über sich selbst zur heiligen Tonkunst zu gelangen. So kommt die Trauer der Sieger über die Gewalt und das Blut des besiegten Feindes in Text und Musik ebenso zum Ausdruck, wie die Überwindung des Hasses durch Kultur und Musik.

Die wohl bekannteste Vertonung dieser Ode ist jene von Georg Friedrich Händel, die am 22. November 1736 erstmals im Rahmen der alljährlich stattfindenden Feierlichkeiten am Namenstag der Heiligen Cäcilia aufgeführt und auf Anhieb sehr erfolgreich wurde. Das liegt nicht nur an der brillanten Instrumentierung, sondern auch an den ausdrucksstarken Chören und der klugen Melodieführung, so dass die verschiedenen Gefühlslagen und die Entwicklung der Erzählung hör- und erlebbar werden.

Karten à Fr. 60.-, 40.-, 30.- erhältlich:

- bis 15. Sept. bei Chormitgliedern bestellen
- billettkasse.fraumuensterchor@hispeed.ch
- ab 1. Oktober 2015 bei der Billett-Zentrale-Zürich (BIZZ)
Stadtpavillion Urania, Werdmühleplatz, 8001 Zürich, Tel.: 044 212 22 33
- Abendkasse je 1 Std. vor Konzertbeginn